

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 14

Artikel: JAZZ
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-498510>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



6963 Stück Vieh exportiert

Ihr Berge lebt wohl, ihr sonnigen Matten!

Beim Psychiater

«Herr Doktor, ich habe folgendes große Problem zu lösen: Ich wohne in einem Häuschen mit modernstem Komfort, besitze einen Amerikanerwagen, meine Frau kleidet sich nach der neuesten Mode und meine zwei Kinder besuchen die besten Schulen.»
 «Da verstehe ich aber gar nicht, was für ein Problem Sie noch haben könnten.»
 «Oh doch, Herr Doktor, wissen Sie, ich verdiene eben nur achthundert Franken im Monat.»

JAZZ

Das Wörtchen Jazz hat es wirklich in sich. Die junge Generation sagt zu dem organisierten Lärm natürlich: «JA!», die Gestrigen dagegen schütteln bloß den Kopf: «Z-Z!» pin.

Ratentaten

Man kauft frischfröhlich den Radio wie das Auto auf Raten und damit aufs Risiko, daß sie zu stottern beginnen, noch ehe sie abgestottert sind ... pin.



Am Sitsch

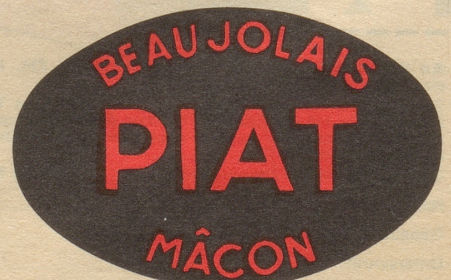


fi Meinig

zRoomaanischa isch vor zwenzig Joor als viarti Landasschprooch in üüsari Bundasvarfässig uufgnoo worda. Abar i glauba, dar Artikhal hundertsächzähha muaß bald widar umggorglat und zRätoromanischa als Nazionaalschprooch ussakhejt wärda. dRomantscha wend nemmli nüt mee wüssa vu iarnar Schprooch! Nitt amool Supwenzioona wends mee darfüür – und wenn a Schwizzar khai Supwenzioona mee will, denn ischas witumma böös!

Dia aiggenössischa Rööf hend im andara Joor beschlossa, sii welland dar Lia Rumantschä hundarttuusig Frankha ggee, schtatt wia bis jetz, nu fuffzigtuusig. Abar nu denn, wenn dar Khantoon Graubünden au uffa go tej mit dar Supwenzioon. Püntnar Regiarig hätt wella. Vu achtazwenzigtuuusig uff achzigtuusig pro Joor. Püntnar hend apgschtimmt und mit zähhatuusigzwaihundart gääga zähhatuusigviarhundart Schtimma varworfa. – Kharioosarwiis sind nitt öppa dia tütschschprähhanda Püntnar an dem Ärgenist Schuld. Natüürl hättts untar denna a Huufa, wo nitt viil ufam Romanischa hend, wells – zum Tail mit Rächt – säagand: «Pfiifa, dRomantscha sölland sälbar für sich luaga. Miar khriagand au khai Supwenzioon für üüsarna Dialäkt!» As isch abar aiganartig, wemma dResultaat vum romanischa Obarland aaluagat. Disentis 279 Ja gääga 247 Nai, Somvix 186 Jo gäga 142 Nai. A bitz besser schtoots mit da Zaala im Untarengadiin.

Warum hend dRomantscha dia Supwenzioona apgleent? A Zuafall ischas sihhar nitta. Noch miinara Mainig ischas a Zlaidwärkharej. As git, grob gsaid, drejarlej Romaanisch: Püntnar-Obarland, Obarhalbschtai und Engadiin schrittand mitanand über Khwalitää – und wo gschritta wird, wird au zlaidgwärkhat. Drumm isch jetz dar Ascht apgsaagat worda. Apgsaagat vu denna, wo dooba ghockht sind. As isch schaad, khoga schaad, wemma waif, was für a Müa sich Lia Rumantscha ggee hätt, was dar Tokhtar Schorta zemmakhrampfat für zRomaanische, für dia romaansich Khultur. Abar ebba – liabar gäär khai Supwenzioon, als zualuaga müassa, wia dar aint hundart Frenkhli mee khriagt als dar andar!



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel